

**Liebe hauptamtliche
und ehrenamtliche
Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter,**

„Lasst keinen sitzen!“, so lautet der Appell, der mit einer neuen Caritas-Kampagne anlässlich der Kommunalwahlen in NRW verbunden ist. Knallrote Aufkleber und eine gelungene Plakatreihe sprechen für sich. Wir als Caritas verstehen uns eben nicht einfach als sozialer Dienstleister, sondern auch als Anwalt der Armen. Das heißt, wir setzen uns mit all unserem Engagement ein für Menschen, die am Rande der Gesellschaft stehen. Egal, ob es ihnen an materiellen Dingen, an Gesundheit oder an Kontakt fehlt. Wir sind gehalten, Stellung gegenüber denjenigen zu beziehen, die Entscheidungen treffen und Gelder verwalten. Wenn in unserem Land immer mehr Menschen, selbst wenn sie Arbeit haben, auf Kleiderkammern, Essenausgaben und Sozialleistungen angewiesen sind, wenn Familien sich das warme Mittagessen im Kindergarten oder in der Schule nicht leisten können, und wenn Ratsuchende bei Sucht und in Krisen keinen Beratungstermin mehr bekommen, dann muss sich etwas grundlegend ändern. Hierfür wollen wir uns in diesem Jahr auf allen Ebenen einsetzen.

Für alle, die in unseren Einrichtungen und Beratungsstellen Rat und Hilfe suchen, gilt weiterhin die zweite Aufkleber-Variante: „Wir lassen keinen sitzen!“, unabhängig von Leistung oder Scheitern, von Schicksal oder eigenem „Verschulden“. Denn wir bei der Caritas sind dem christlichen Menschenbild verpflichtet. Persönlich liegt es mir besonders am Herzen, dass wir stets achtsam und respektvoll mit allen Menschen in schwierigen Lebenssituationen umgehen. Dafür steht auch die Jahreskampagne des Deutschen Caritasverbandes, über die Sie sich in Werkheften und im Internet eingehend informieren können:
www.soziale-manieren.de

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit
Ihr

Kreiscaritasdirektor